Florenz Exkursion

Die Erfindung von Himmel und Hölle: Dante, Botticelli

Kultur erleben im Uni-Kontext

„Dante und Dolce Vita“

„Die Betrachtung der Historie ermögliche Umkehrschlüsse für die Gegenwart“, so Herr Prof. Dr. Jörn Steigerwald (Dozent des Seminars zur „Erfindung von Himmel und Hölle“ im Wintersemester 20223/23, als Leiter der achtköpfigen Exkursion nach Florenz im März 2023) gleich zu Beginn der Reise im Freskensaal der *Casa Zuccari*. „Interkulturalität ist seit jeher gelebte Praxis, nicht etwa eine Erfindung der 1960er Jahre“. Dies zeige sich exemplarisch in der bis heute andauernden Bedeutung Dantes, die aus dessen spezifischer Darstellung der Realität in der Literatur resultiere, womit er zugleich die Dichtung gegenüber der Theologie privilegiert.

Gruppenbild im Garten des Kunsthistorischen Instituts

Das Exkursionsseminar richtete seinen Blick auf die Wirkungen und Nachwirkungen von Dante Alighieris *Divina commedia* als ästhetische Meisterleistung der Weltliteratur. Vor diesem Hintergrund verfolgte das Seminar einen komparatistischen Ansatz, der durch Besuche von Kulturinstitutionen und -stätten in Florenz eine Perspektive über kulturelle, nationale und sprachliche Grenzen hinaus eröffnete.

Kunst und Literatur

Architektur und Raumsemantiken

Stadtbild und Atmosphäre

Dienstag, 14.03.2023

Als alle Teilnehmenden der Exkursion in Florenz angekommen waren und bereits erste Eindrücke der Stadt sammeln konnten, traf sich die Gruppe am Dienstag vor dem *Kunsthistorischen Institut, Max-Planck-Institut,* in der Via Giuseppe Giusti 44, um gemeinsam zum Seminarraum zu gehen. Die erste Sitzung des Seminars mit dem Titel „Die Erfindung von Himmel und Hölle. Dante, Boticelli (mit einem Ausblick auf Galilei und Grünbein)" von Herr Steigerwald fand in der *Casa Zuccari,* in einem mit eindrucksvollen Fresken verzierten Seminarraum, statt. Zunächst führte Herr Steigerwald die Seminarteilnehmer:innen in Dantes *(Divina) Commedia* und dessen Entstehungsgeschichte sowie -kontext ein, wobei die Topographie von Himmel und Hölle und insbesondere Dantes besondere Leistung im Hinblick auf nachfolgende Vorstellungen der Hölle herausgestellt wurden. In Bezug auf Dantes für die Nachwelt prägendes Werk wurde außerdem die Illustration des „Höllentrichters" von Sandro Botticelli sowie Galileo Galileis *Vermessung der Hölle*, nach Dantes Vorbild in den Blick genommen. Bei dieser Einführung in die Seminarthematik wurde die Entstehung und Aufgabe der Kunstgeschichte ebenso zum Thema, wie die Verbindung von Literatur und Wissenschaft, sodass die Exkursionsteilnehmer:innen auch einen Ausblick über die Seminarlektüre hinaus erhielten. Nach diesem spannenden Einstieg kehrte die Gruppe zum *Kunsthistorischen Institut* zurück, wo sie von der wissenschaftlichen Bibliotheksmitarbeiterin Dr. Lisa Hanstein herzlich in Empfang genommen wurde. Frau Hanstein führte die Gruppe in den Garten des *KHIs* um den Teilnehmer:innen den Gebäudekomplex mit seinen einzelnen Bereichen zu erklären und einen kurzen Überblick über die Institutsgeschichte zu geben. Darauf folgte die zweistündige Bibliotheksführung, bei welcher Frau Hanstein den Paderborner Studierenden und Mitarbeitenden viel zur Geschichte der Bibliothek, ihren Stärken im Hinblick auf die dortige wissenschaftliche Arbeit sowie Herausforderungen durch die stetige Erweiterung der Bibliothek und die Ordnungssysteme wie Kataloge erzählte. Besonders interessant war hierbei die Erläuterung am Beispiel des Sammlungsschwerpunkts Futurismus, an welchem Frau Hanstein der Gruppe die Arbeit in der Bibliothek verdeutlichte.

Nach diesem erfolgreichen und informativen Einstieg in die Exkursion gingen die Teilnehmer:innen gemeinsam in ein kleines Café in der Nähe des Instituts, um die bisher gesammelten Eindrücke bei italienischen Kaffeespezialitäten Revue passieren zu lassen.

Natürlich durfte auch an diesem ersten Tag die Freizeit nicht zu kurz kommen: Vor dem gemeinsamen Abendessen hatten alle die Möglichkeit die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, bevor der Tag mit einem gemütlichen Beisammensein im Restaurant zu Ende ging.

Mittwoch,15.03.2023

Am zweiten Tag der Exkursion standen auf dem Programm eine Einführung in die Arbeit der *Mitteilungen*, die Besichtigung der Photothek in der *Casa Grifoni*, und als kulinarisches Highlight eine Weinprobe in der *Enoteca Spontanea*.

Herr Dr. Samuel Vitali, Redakteur der kunsthistorischen Zeitschrift *Mitteilungen des Kunsthistorischen Instituts in Florenz*, begrüßte die Studierenden und Dozierenden der Komparatistik im Garten des *KHI*, indem er zu Beginn einige Fakten über die Geschichte der Zeitschrift darstellte. Die Zeitschrift wurde 1908 gegründet, 11 Jahre nach der Gründung des *Kunsthistorischen Instituts* 1897, vorerst als Publikationsform der Vorträge des Instituts selbst. Heute sind die *Mitteilungen* weltweit eine der wichtigsten kunsthistorischen Zeitschriften. In den *Mitteilungen* können Wissenschaftler:innen nach einem Double-Blind-Peer-Review-Verfahren verschiedene Beiträge zu kunstgeschichtlichen Themen auf Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch und Spanisch veröffentlichen – d.h. die Texte werden anonymisiert vor Bearbeitung der Redaktion durch Herr Vitali und seine Assistentin Ortensia Martinez von zwei weiteren voneinander unabhängigen Kunsthistoriker:innen auf Wissenschaftlichkeit und Eignung für die Zeitschrift begutachtet. Während des Vortrags von Herrn Vitali gab es die Möglichkeit, verschiedene Ausgaben der *Mitteilungen* vom 20. Jahrhundert bis heute zu betrachten. Das Format veränderte sich über die Jahre hinweg immer wieder, doch man wollte dem Original treu bleiben. Von von großer Bedeutung für die *Mitteilungen* ist, dass die veröffentlichten Aufsätze über Kunst der Antike bis zur Gegenwart stets neue Perspektiven auf die Forschung eröffnen. Der Verlag, der mit der Redaktion zusammenarbeitet, ist *Centro Di*. Dieser kümmert sich auf der anderen Seite des Arnos um den Druck und die Vollendung der jeweiligen Publikationen, die seit 2013 nun drei Mal pro Jahr erscheinen.

Nach der Einführung in die *Mitteilungen* ging es weiter in die *Palazzo Grifoni*, in der sich derzeit noch die Photothek des *KHIs* befindet. Hier werden verschiedene Fotografien, genauer gesagt Abbildungsmaterial vorwiegend italienischer Kunst, archiviert und zu Forschungszwecken aufbewahrt. In dem *Palazzo* befinden sich zudem ein großer Tagungsraum sowie weitere Arbeitsplätze für die Mitarbeitenden der Photothek. Die Photothek enthielt zum Zeitpunkt der komparatistischen Exkursion ca. 630.000 Fotografien, die erhalten, aber auch erweitert werden sollen. Den großen Umzug, der bald für die Photothek ansteht, plante das Team laut Frau Dr. Almut Goldhahn, der wissenschaftlichen Photothekmitarbeiterin, die das Seminar durch die Photothek führte, bereits gut, da bei der Aufbewahrung und Lagerung der Fotografien einiges, wie zum Beispiel die richtige Temperatur, bedacht werden muss. Die Photothek wird am neuen Standort sicherlich weiterhin Zentrum der italienischen wie globalen Fotografieforschung bleiben.

Nach dem lehrreichen Vormittag ging es nebst kurzem Zwischenstopp zum Schiaccata-Essen an der *Piazza Santissima Annunziata* weiter zur Weinbar *Enoteca Spontanea*. Dort durfte das Seminar in den Genuss leckerer toskanischer Weine und Snacks kommen. Nico, der Besitzer der *Enoteca Spontanea*, erklärte die Herkunft, den Herstellungsprozess und die Inhaltsstoffe der jeweiligen Weine genau. Somit wurde dem Exkursionsseminar in der liebevoll eingerichteten *Enoteca Spontanea* in der Nähe von *Santa Spirito* Kultur in der Praxis vermittelt.

Auch dieser Tag der Exkursion zeigte komparatistisch den Zusammenhang zwischen Literatur, Kunst und Kulinarik anhand der Kunsthistorikzeitschrift, des Fotografiearchivs und der Weinprobe, worüber alle Seminarteilnehmenden dankbar sind. Die Vorfreude auf die kommenden Exkursionen besteht bereits jetzt.

Konferenzsaal in der *Casa Grifoni*

Donnerstag,16.03.2023

Der letzte Tag der Exkursion startete wieder in der *Casa Zuccari*, und widmete sich zunächst der Herausbildung der Disziplinen der Kunst- und Kulturgeschichte um 1900. Danach folgte die Beschäftigung mit *Galilei* und seinem Kunst- und Wissenschaftsbegriff. Daraufhin wurden auch einige Begriffe der Kultur-, Kunst- und Literaturwissenschaft erläutert und diskutiert, zum Beispiel der Unterschied zwischen Allegorie und Symbol oder auch das Prinzip der Sprech- und Bildakttheorie. Das Seminar wurde thematisch abgeschlossen mit einer Diskussion über das Ideal der Perfektion. Thematisiert wurde in diesem Kontext die Bedeutung des Skandals um die Fälschung von Galilei Galileos *Sidereus Nuncius*, die für die aktuelle Kunstgeschichte von Bedeutung war, weil eben diese die Grundlage bildete für die Bedeutung von Bildern für das wissenschaftliche Denken an sich.

Danach führte der Weg wieder ins *Kunsthistorische Institut*, wo zunächst das auf der Fälschung argumentativ aufbauende Buch *Galilei der Künstler. Der Mond, die Sonne, die Hand* von Horst Bredekamp präsentiert wurde.

Nach dieser letzten Seminarsitzung gab es ein abschließendes Gespräch im sonnigen Garten des *KHIs*, wo über die Konzeption und Durchführung der Exkursion diskutiert wurde. Außerdem wurde ein Ausblick auf zukünftige Seminare in den nächsten Semestern gegeben, für die auch das Feedback der anwesenden Studentinnen eingeholt wurde. Nach einigen Abschiedsworten war die Exkursion offiziell vorbei und ging in die individuelle Tagesgestaltung über.

Auch die Abreise wurde von den Anwesenden individuell geplant und erfolgte direkt am Donnerstag oder am Freitag. Die Arten der Reise unterschieden sich: Vom Flugzeug, über Busfahrten bis hin zu spontanen Zugfahrten war alles dabei.

Dieser letzte Tag zeigte nochmals genau, weshalb sich gerade Studierende der Komparatistik auch mit Themen der Kunstwissenschaft auseinandersetzen sollten, da diese eng verknüpft ist mit der Literatur- und Kulturwissenschaft und somit übergreifende Analysen und Themen möglich sind. Die Einbindung der Studierenden in die künftige Planung der Seminare und Vorlesungen gibt diesen die Chance, den Universitätsalltag mitzugestalten und hilft dabei, dass Veranstaltungen angeboten werden, die die Studierenden in ihrem Studium weiterbringen. Gerade dafür sind Gespräche und Diskussionen, wie die dieser Exkursion so eine Bereicherung für Studierende in der Komparatistik.

Danksagung

Unser Dank gilt zunächst Prof. Dr. Steigerwald, der nicht nur für die Leitung zuständig war, sondern auch für die Seminare vor Ort und uns gleichzeitig verschiedene Facetten der Stadt Florenz gezeigt hat. Außerdem gilt ein großer Dank dem Kunsthistorischen Institut in Florenz, vor allem Dr. Hanstein, Dr. Vitali und Dr. Goldhahn, die uns verschiedene Aspekte und Bereiche des Instituts näherbrachten und uns somit einen Einblick in die Arbeit einer solchen Einrichtung ermöglicht haben. Des Weiteren bedanken wir uns bei allen anwesenden Dozent:innen und Studierenden, die ein Teil dieser Exkursion waren.

Website Empfehlungen:

Kunsthistorisches Institut:	https://www.khi.fi.it/index.php
Newsletter des KHIs:	https://www.khi.fi.it/de/newsletter_bestaetigen.php
Bibliothek des KHIs:	https://www.khi.fi.it/de/bibliothek/index.php
Die Zeitschrift Mitteilungen:	https://www.khi.fi.it/de/publikationen/mitteilungen/index.php
Die Casa Zuccari:	https://www.khi.fi.it/de/aktuelles/ausstellungen/2007-04-casa-zuccari.php
Weinbar Enoteca Spontanea:	Instagram: @enotecaspontanea

SOPHIA ENGLBRECHT, LEA SCHMIDT,
SARAH FÜSSEL UND MAITE REUTER